> Seht euch vor, dass ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt.
> *— 2 Johannes 1:8*

Buch: Neues Testament / 2 Johannes
Themen: belohnung, selbstbeherrschung, arbeit

Interpretation:
Unsere Handlungen und Entscheidungen haben Konsequenzen – sowohl für unser gegenwärtiges Leben als auch für die Zukunft. Dieser Vers aus *dem Zweiten Johannesbrief* unterstreicht, wie wichtig es ist, auf uns selbst und unser Verhalten zu achten, damit wir die Früchte unserer Arbeit nicht verlieren, sondern stattdessen den vollen Lohn empfangen.

In einer Gesellschaft, die oft den äußeren Schein und das ständige Streben nach materiellem Glück in den Vordergrund stellt, ist die Botschaft dieses Verses von besonderer Bedeutung. Zu sich selbst zu finden, erfordert tiefgehende Selbstreflexion sowie ein Bewusstsein für die eigenen Werte, Prioritäten und Handlungen. Man lässt sich leicht vom Strom mitreißen – von dem, was andere tun und denken –, doch um den vollen Lohn zu erhalten, muss man sich selbst und den Prinzipien, die uns leiten, treu bleiben.

Der Verlust der Früchte unserer Arbeit geht mit einem Gefühl der Enttäuschung einher. Dies kann aus verschiedenen Gründen geschehen: durch mangelnde Sorgfalt, weil wir nicht unser Bestes gegeben haben oder weil wir egoistisch oder unethisch gehandelt haben. *Der Aufruf dieses Verses besteht darin, uns unserer Handlungen bewusst zu sein, die richtigen Entscheidungen zu treffen und täglich danach zu streben, das, was wir gesät haben, nicht zu verlieren*.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*